



**SPÖ Gemeinderatsklub**  
Rathaus  
Maria-Theresien-Straße 18  
A - 6020 Innsbruck  
Tel. +43 (512) 5360-1331  
Fax +43 (512) 5360-1731  
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 25.6.2020

# PRÜFANTRAG

## Informationskampagne für mehr Sicherheit der Fußgänger\*innen

### ***Der Gemeinderat möge beschließen:***

Herr Bürgermeister Georg Willi wird ersucht, die zuständigen Stellen im Stadtmagistrat unverzüglich damit zu beauftragen, ein Konzept für eine Informationskampagne für mehr Sicherheit der Fußgänger\*innen in Innsbruck zu erstellen und die Möglichkeiten einer raschen und ressourcenschonenden Umsetzung konzeptuell zu erarbeiten.

### ***Begründung:***

So sehr wir die Radfahroffensive begrüßen und entsprechend fördern, muss allen Verantwortlichen klar sein, dass Radfahrer\*innen neben ihren Rechten ohne Augenzwinkern auch Pflichten gegenüber schwächeren Teilnehmer\*innen im Straßenverkehr haben. Zumal ansonsten die berechtigten Interessen der schwächsten Straßenverkehrsteilnehmer\*innen (Fußgänger\*innen) buchstäblich unter die Räder kommen. Daher kann es keine Radoffensive ohne den Schutz für die Fußgänger geben.

Aufgrund der COVID-19-Maßnahmen dehnt Innsbruck jene Zonen aus, in denen sich Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen sowie E-Scooter-Benutzer\*innen miteinander konfrontiert sehen bzw. auf demselben Raum am Verkehr teilnehmen, wie auch eigens Fußgänger\*innen-Straßen ausgewiesen werden. Das führt in der Praxis immer wieder zu Unfällen und gegenseitigem Unverständnis unter den einzelnen Gruppen, die sich

im täglichen Verkehr teilweise behindern bzw. immer wieder konkret gefährden und im schlimmsten Fall miteinander kollidieren, wobei die Fußgänger\*innen – zuvörderst ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Kinder – in der vulnerabelsten (schwächsten) Position sind.

Daher macht es Sinn, dass die Stadt Innsbruck eine Informationskampagne erarbeitet, im öffentlichen Raum und in entsprechenden Medien eben auf die Hauptgefahren für Fußgänger\*innen aufmerksam macht. Nicht zu übersehen ist, dass speziell E-Bikes und E-Scooter hohe Geschwindigkeiten erreichen können und für Kinder, ältere Personen und insbesondere Menschen mit Behinderung eine enorme Gefahr darzustellen imstande sind. Es kommt täglich vor, dass die Benutzer\*innen von Fahrrädern oder E-Scootern wissentlich am Gehsteig, in Fußgängerzonen, auf Zebrastreifen fahren oder eben an Haltestellen (wie etwa in der Museumstraße) die Öffi-Kunden gefährden.

Völlig inakzeptabel sind jegliche Fahrten von Fahrrädern, E-Scootern, und sonstigen Gefährten in ausgewiesenen Fußgängerzonen, weil eben die Fußgänger (Beschäftigte, Kinder, Senior\*innen, Menschen mit Behinderung) dort das Recht haben, sich ohne jegliches Obacht-Geben ob solch einer Gefährdung bewegen zu können.

Keine Kavaliersdelikte sind die vielfachen Übertretungen nach der StVO, wenn rote Ampeln ignoriert, Naturfreunde auf Wald-und Almwegen gefährdet und nach Hinweis bedroht oder gar angegriffen werden.

Ein eigenes Kapitel sind die Taxifahrer, die entgegen gesetzlichen Bestimmungen, die Fußgängerzonen als bequeme Durchfahrtsmöglichkeiten zur Abkürzung der Fahrtstrecke benützen und niemand sich darum kümmert.

Dass dieses Thema in Innsbruck brandaktuell ist, lässt sich unter anderem einem Leserbrief aus der Tiroler Tageszeitung vom 10.5.2020 (Seite 54) entnehmen. Innsbruck befindet sich hierbei allerdings in der glücklichen Lage, auf Erfahrungswerte anderer österreichischer Städte mit derlei Kampagnen zurückgreifen zu können. Unter anderem haben sich Aktionismus und Aufklärungsarbeit an Hot Spots als erfolgreich erwiesen<sup>1</sup>. Genauso besteht die Möglichkeit, die einzelnen Gruppen unter den genannten

---

<sup>1</sup> [https://www.meinbezirk.at/waehring/c-lokales/tuerkenschanzplatz-schnittenaktion-gegen-gehsteig-radler\\_a601490](https://www.meinbezirk.at/waehring/c-lokales/tuerkenschanzplatz-schnittenaktion-gegen-gehsteig-radler_a601490) (12.5.2020).



Verkehrsteilnehmer\*innen im Rahmen dieser Kampagne in einen breiteren miteinander Dialog zu bringen<sup>2</sup>, was sich auch im Ausland bewährt hat<sup>3</sup> und dem wechselseitigen Verständnis für die jeweils anderen Verkehrsteilnehmenden sehr dienlich ist.

GR Helmut Buchacher, Klubobmann SPÖ

---

<sup>2</sup> <https://www.5min.at/201908224664/infofolder-verteilkaktion-fuer-radfahrer-und-fussgaenger/> (12.5.2020).

<sup>3</sup> <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/node/17450> (am 12.5.2020).